

Montag, 10. Februar 2014

## MTV-Damen knacken die GaGa-Girls

**Handball** Die Damen des MTV Stuttgart festigen ihren Mittelfeldplatz in der Bezirksliga.

Mit Entschlossenheit und Siegeswillen haben die Bezirksliga-Damen des MTV Stuttgart in der Sporthalle West den Tabellenvorletzten HSG Gablenberg-Gaisburg mit 29:20 geschlagen und mit einer deftigen Niederlage wieder zurück in den Osten Stuttgarts geschickt. „Wir wollten zeigen, dass die Hinspielniederlage mit zwei Toren Unterschied ein Versehen war“, sagte Trainer Manfred Renkewitz. „Diesen Plan haben wir konsequent in die Tat umgesetzt.“ Vor der sicheren Torhüterin Laura Leibold stand eine aktive Abwehr und kein Tor wurde ohne Zweikampf zugelassen. Im Angriff haben die MTV-Damen auf Bewegung ohne Ball und geduldiges Spiel bis zur guten Torchance und ein schnelles Konter-Spiel gesetzt. „Auf diese Weise führten wir schnell mit 3:0“, berichtete Renkewitz. Nachdem die GaGa-Girls zum 5:3-Zwischenstand aufschlossen, legte der MTV-Angriff wieder drei Tore in Folge vor. Nach dem 13:8 ertönte die Sirene: Halbzeit.

Zwar verkürzten die Gäste noch einmal den MTV-Vorsprung (15:12), doch dann legten die Hausherrinnen mit einem Zwischenspurten einen Abstand von zehn Toren vor. Am Ende stand ein 29:20-Ergebnis auf der Anzeigetafel und 150 begeisterte Zuschauer feierten die MTV-Damen, die mit diesem Sieg in der Sporthalle West zwei wichtige Punkte zum Ausbau ihrer Mittelfeldposition eingesammelt haben. tob

**MTV Stuttgart:** Laura Leibold, Laura Goll, Anika Müller (4), Katja Maurer, Vivien Wawra (6/1), Hèlène Meyer (6/2), Barbara Grieb (3), Petra Zerbes, Denise Heber, Eveline Hacia, Angela Jekal (3), Mahdiye Khosrawikati (6), Toni Gerdes (1).

### Jugendfußball

## Danone-Nations-Cup

Der Danone-Nations-Cup sucht das beste U-12-Nachwuchsteam in Deutschland, welches sich im Herbst im Weltfinale in Brasilien gegen 32 weitere Nationen behaupten soll. Der SC Stammheim veranstaltet jährlich das Vorrundenturnier für Baden-Württemberg für diesen renommierten Wettbewerb für Vereins- und Schulmannschaften des Jahrgangs 2002 und 2003. Im vergangenen Jahr gewann das Team der SVG Freiberg das Turnier in Stammheim und durfte zum Deutschlandfinale. Dort gelang erneut der Durchmarsch bis ins Finale. Das Endspiel gewann nach Achtmeter-Schießen der TuS Makkabi Frankfurt, der anschließend als Vertreter Deutschlands zum Weltfinale ins legendäre Wembley-Stadion nach London durfte. Das Turnier in Stammheim ist also ein gutes Pflaster fürs Weiterkommen und findet am 1. Mai auf dem Vereinsgelände im Emerholz statt. Der Sieger darf zum Bundesfinale in der Brita-Arena in Wiesbaden am 6. Juli. Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt über das Internet auf der Seite [www.danonecup.de](http://www.danonecup.de). tob

### Jugendfußball

## Holiday-Inn-Cup

Beim Holiday-Inn-Cup des TSV Weilimdorf in der Spechtweghalle hat es weitere Sieger gegeben. Das E-1-Junioren-Turnier gewann die Spvgg Cannstatt vor dem FV 08 Rottweil. Beim D-1-Junioren-Turnier setzte sich die SG Gäufelden gegen den MTV Stuttgart durch. Die Nachwuchsmannschaft des FC Stuttgart holte sich den Sieg bei den E-2-Junioren vor dem TSV Mühlhausen.

Den Abschluss des Turnierwochenendes hatten die D-2-Junioren vor sich. Dabei gewann der FV Löchgau vor der SG Unterürkheim. Den Reiz des groß angelegten Turniers des TSV Weilimdorf macht die Verwendung von Handballtoren aus, also wie beim Futsal. „Die Turnier entwickeln sich gerade deshalb zu technischen Leckerbissen“, sagt Harald Kehrwecker, Fußballabteilungsleiter beim TSV Weilimdorf. „Da hilft kein Gebolze. Die Tore müssen sauber heraus gespielt werden.“ tob

### Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 07 11/87 05 20 - 15  
E-Mail: [a.meyer@nord-rundschau.zgs.de](mailto:a.meyer@nord-rundschau.zgs.de)

# Neuhaus macht die MTV-Halle zum Tollhaus

**Volleyball** In einem packenden Fünfsatzspiel gewinnt Allianz MTV Stuttgart II gegen den Tabellenzweiten. Von Tom Bloch

Solche Abende zeigen, mit welcher Dramatik der Volleysport die Massen begeistern kann. „Es war toll, wie einen die Zuschauer getragen haben. Sonst ist es hier ja eher ein wenig ruhiger in der Halle“, sagte Frauke Neuhaus nach dem 3:2-Erfolg (22:25, 24:26, 25:23, 25:20, 15:13) über den Tabellenzweiten Rote Raben Vilsbiburg II, der durch diese knappe Niederlage auf Platz drei rutschte. Wenige Minuten zuvor stand es noch 13:13.

Wie es auch die Endstände der einzelnen Sätze bezeugen, war es eine äußerst knappe Partie, die sich der Tabellenachte Allianz MTV Stuttgart II mit den Niederbayern lieferte. Ein Blick auf die einzelnen Ballpunkte verrät es: 111:107 – nur vier Punkte mehr konnte der Stuttgarter Erstliganachwuchs für sich verbuchen. Dabei war es gerade die Rolle als Ausbildungsstätte für den Bundesliganachwuchs, die die Mannschaft von Trainer Manuel Hartmann personeller Alternativen beraubte.

**„Warum spielt Eure Nummer vier eigentlich nicht in Eurem Erstligateam?“**

Ronny Johansson, Vilsbiburgs Trainer über Frauke Neuhaus

MTV Stuttgart I überraschend vor 3000 Zuschauern den Tabellenführer Dresdner SC niederrang – ebenfalls im Tiebreak.

Doch zurück zur Schlussphase im Feuerbacher Tal. Nach einer fast schon komfortablen Dreipunkteführung (10:7) deutete sich ein Sieg der Gastgeber an. Doch wie schon im gesamten Verlauf der Partie, gab sich keine der Mannschaften auf. Die Roten Raben im schwarzen Trikot kämpften sich wieder heran, bis zum 13:13. Dann folgte ein perfekt stehender Einer-Block von Kathrin Fischer, der den Vilsbiburger Angriff direkt zurück ins Feld der Gäste beförderte – 14:13 für Allianz MTV Stuttgart II. Matchball.

Diesen überließ der Spielverlauf Diagonalspielerin Frauke Neuhaus, die mit einem millimetergenauen Zuspiel von Valerie Wlk in Szene gesetzt wurde. Ein bra-



Diagonalspielerin Frauke Neuhaus (4) war der Garant für den Sieg über die Roten Raben Vilsbiburg II.

Foto: Tom Bloch

chialer Angriffshammer der 1,85 Meter großen 20-Jährigen brachte die Entscheidung und führte zum unbändigen Jubel der Mannschaft, die sich von den Zuschauern in der MTV-Halle feiern ließ. Der fast schon peinliche Auftritt vom vergangenen Wochenende bei der 0:3-Pleite beim damaligen Tabellenletzten VfL Nürnberg wurde

mit dieser Leistung wettgemacht. „Warum spielt Eure Nummer vier eigentlich nicht in eurem Erstligateam“, fragte Vilsbiburgs Trainer Ronny Johansson nach dem Spiel sein Gegenüber Manuel Hartmann. „Unglaublich. Sie hat uns regelrecht abgeschossen.“ Kein Wunder, dass die Studentin nach der Partie mit breitem Grinsen die Gratula-

tionen entgegen nahm. Und unter der Woche, soweit möglich, wieder mit dem Erstliga-Kader trainiert.

**Allianz MTV Stuttgart II:** Victoria Bura, Martha Deckers, Kathrin Fischer, Frauke Neuhaus, Julia Reich, Sarah Thiele, Jacqueline Andere (Libero). Eingewechselt: Valerie Wlk.

## Der Sieg über Tiefenthal verläuft ohne Höhen

**Faustball** Der TV Stammheim holt sich einen glanzlosen aber wertvollen Sieg über die TSG Tiefenthal. Von Tom Bloch

Die Fachleute ahnten es schon. Am vorletzten Spieltag der Hallenbundesliga, die Entscheidungen über die Teilnehmer an der Meisterschaftsendrunde und über den Abstieg sind längst gefallen, ist von einer Partie des Fünften gegen den Sechsten nicht mehr viel zu erwarten. „Ich gehe nicht davon aus, dass dies heute eine besonders hochklassige Faustballpartie wird“, sagte das Stammheimer Faustball-Urgestein Christian Nacke auf der vollen Tribüne der Sporthalle an der Münchinger Straße vor dem Anpfiff. Der Gast, die TSG Tiefenthal, hat erstmals in der Vereinsgeschichte im dritten Anlauf den Klassenerhalt so gut wie sicher. Für die Gastgeber, den TV Stammheim, ist in dieser Spielzeit nicht mehr drin gewesen als Platz fünf.

An dieser Konstellation würde auch der vorletzte Spieltag nicht viel ändern – egal wie die Partie denn auch ausginge. Und so plätscherte die Begegnung nach dem Anpfiff so vor sich hin, wie Wasser aus einer verstopften Leitung. Den ersten Angriff haute Stammheims Star-Angreifer Marc Krüger sofort an die Leine. Der Satzball, wiederum ein Aufschlag von Krüger, landete weit im Aus. Dazwischen punktet vor allem die Gäste. „Der erste Satz hätte wirklich nicht so schwach verlaufen müssen“, bilanzierte Spielertrainer Alwin Oberkersch nach dem 5:3-Erfolg (5:11, 11:5, 11:6, 11:9, 10:12, 6:11, 11:5, 11:3). „Aber so waren halt die Vorzeichen und Tiefenthal konnte eben befreit aufspielen.“

Was folgte, war ein kollektiver Ruck, der durch die deutlich erfahrenere Mannschaft ging. Die Nord-Stuttgarter rissen sich erst zusammen und dann die Partie wieder an sich. Anschließend, nach der Satzpause, organisierte Spielertrainer Alwin Oberkersch die Aufstellung ein wenig um und wechsel-

te durch. „So kann auch ein glanzloses Spiel wertvoll sein“, sagte Oberkersch. „Lieber acht Sätze zum Erfahrung sammeln, als ein kurzer und schmerzloser Fünfsatzsieg.“

Nach dem sich schon die Sätze zwei und drei „recht ordentlich“ entwickelten, gestalteten in den folgenden Durchgängen Akteure das Spiel, die sonst weniger Zeitanteile bekommen. Marc Krüger erhielt eine Pause, um dann später wieder, deutlich konzentrierter agierend, auf dem Spielfeld routiniert Akzente zu setzen. „Ist doch prima für die jungen Angreifer Ueli

Reißner und Tim Dillenberger“, sagte Oberkersch. „Wenn es eng werden sollte, kommt Marc und holt die Kohlen wieder aus dem Feuer.“ Wohl dem, der so aus dem Vollen schöpfen kann. Die Integration des Nachwuchses, das erklärte Vorhaben des TV Stammheim für den Rest der Saison, funktioniert hervorragend. „Auch wenn es vielleicht kein großartiges Spiel war gegen Tiefenthal, für die jungen Spieler ist es sehr wertvoll gewesen.“

Noch einmal bietet sich für die Stammheimer Faustballer so eine derartige Chance. Zum Saisonabschluss am kommenden Samstag gastiert von 19 Uhr an die FFW Offenburg an der Münchinger Straße. Auch diese Partie – Offenburg ist Tabellenvierter – ist wieder ein Spiel, in dem es für beide Kontrahenten um nichts mehr geht. Umso mehr legen die Verantwortlichen darauf Wert, einen nachhaltigen Saisonabschluss zu bieten: auf dem Spielfeld für die jungen und die erfahrenen Kräfte im Team und auf den Rängen für die treuen Fans.

**TV Stammheim:** Marc Krüger, Ueli Reißner, Fabian Israel, Philipp Kowalik, Niklas Ehrhardt. Eingewechselt: Tim Dillenberger, Jan Ehrhardt, Alwin Oberkersch.



Nachwuchsspieler Ueli Reißner in Aktion, beobachtet von Niklas Ehrhardt.

Foto: Tom Bloch